



Malta 2019

- Unser Auslandspraktikum vom 16. September bis 13. Oktober 2019 -

Wir sind Vanessa Häring und Michelle Dreßler, zwei FaMI's (Fachangestellten für Medien und Informationsdienste) Auszubildende aus der Bibliothek. Gemeinsam haben wir in unserem 3. Lehrjahr vier Wochen auf Malta verbracht.



Alles begann im November 2018 – also fast genau vor einem Jahr. In unserer Berufsschule stellte ein Herr von der Handwerkskammer Erfurt im Rahmen unseres Englischunterrichts die Möglichkeit eines Auslandspraktikums vor. Und uns gefiel die Idee. Also beschlossen wir uns Anfang Dezember an unsere Ausbilderin Frau Rudolf zu wenden, um die Idee zu besprechen. Anfang 2019 erhielten wir dann unsere offizielle Zustimmung der Direktion und unserer Ausbilderin und kontaktieren sofort Frau Thomas, die laut der Ausbildungsleitung für diesen Bereich zuständig sei. Da sich aber die Zuständigkeitsbereiche innerhalb eines Jahres schon wieder geändert hatten, wurden wir an Herrn Böttcher von der Organisation 3k-Aktiv weitergeleitet. Wir vereinbarten sofort ein Treffen, um Ideen und Pläne auszutauschen und über Finanzierung- und Förderungsmöglichkeiten zu sprechen. Im Gespräch haben wir zum Beispiel geklärt, in welches Land es gehen soll (Malta), in was für einen Betrieb wir arbeiten wollen (Archiv, Bibliothek oder Museum) und wie hoch unser Stipendium ungefähr ausfallen wird. Doch wir sollten uns erst einmal auf die bevorstehende Zwischenprüfung konzentrieren. Dann herrschte vorerst drei Monate Funkstille, in denen wir an unserer Entscheidung zweifelten und schon wieder kurz davor waren, alles abzubrechen. Es schien so, als ob alle anderen, die ein Auslandspraktikum planten, viel weiter waren als wir.

Im Juni kontaktierte uns dann Herr Böttcher wieder. Nun nahm alles Fahrt auf. Er holte unsere ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformular und den Europass Lebenslauf in Deutsch und Englisch persönlich in Halle ab. Am 17. Juli erhielten wir dann grünes Licht, die Flugtickets zu buchen. Malta hatte unseren Zeitraum vom 16. September bis 13. Oktober genehmigt. Ende Juli wurden wir von Andreas Stein angeschrieben – ebenfalls von 3k-Aktiv – und vereinbarten ein Sensibilisierungsgespräch, bei dem wir alles Wichtige besprochen haben und hilfreiche Informationen über das Leben auf Malta erhielten. In der darauf folgenden Woche wurden uns unsere Verträge per Post zugeschickt und unser Praktikumsbetrieb wurde bestätigt – die Central Public Library in Floriana. Unsere erste Mail aus Malta erhielten wir Anfang September von der Organisation Easy Job Bridge, die sich um alles auf Malta gekümmert haben und uns während der Zeit auf Malta zur Seite standen. Ein paar Tage vor Abflug erhielten wir den Zugang zum OLS Englishtest und schon ging es los.



Am Sonntag, den 15. September hieß es dann „Goodbye Deutschland“ und „Hello Malta“. Um 21 Uhr betraten wir zum ersten Mal maltesischen Boden. Unsere Koffer und unser Fahrer waren schnell gefunden und nach einer knappen Stunde, in der wir auf andere Praktikanten warten mussten, die am Ende nicht kamen, ging es zu unserer Wohnung. Dort lud der Fahrer nur unsere Koffer aus und drückte uns einen Umschlag in die Hand. Mit einem nicht sehr vertrauenserweckenden Fahrstuhl ging es in den dritten Stock und nach mehreren Anläufen und Problemen mit dem Schlüssel in die Wohnung. Auf den ersten Blick schien sie ganz in Ordnung zu sein. Offene Küche, kleine Couch, langer Flur und enges Zimmer. Aber das würde schon ausreichen. Lei-

der stellten wir dann fest, dass das Bad nicht sauber gemacht wurde, unser Kleiderschrank fast auseinander fiel und die Betten quietschten. Jedoch schliefen wir wie ein Stein, was vielleicht auch an der anstrengenden und aufwühlenden nach der Reise liegen konnte.

Der erste Tag startete mit einem Einkauf in dem nahe gelegenen Lidl, den wir bei unserer Anfahrt in der Nacht gesichtet hatten. Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Büro der Organisation Easy Job Bridge. Dort lernten wir zum Beispiel Andreš aus Finnland kennen, der in einem Hotel arbeitete. In unserem Einführungstreffen wurden uns noch einmal die wichtigsten Regeln erklärt, die Kaution für die Wohnung eingezogen und Mängel an der Wohnung beanstandet. Dann ging es gemeinsam mit dem Taxi zu den jeweiligen Praktikumsbetrieben für ein kurzes Kennenlernen mit den Ansprechpartner*innen. Wir lernten Margarete und Stephanie kennen und es wurden Kleiderordnung, Aufgaben und Arbeitszeiten geklärt. Da unser Betrieb der erste Stopp war, konnten wir uns schon den Rest des Tages in Floriana und der Umgebung umschauen.



Unser Praktikum war grundsätzlich so gegliedert, dass jeder je eine Woche in einer Abteilung verbracht hat. Somit lernten wir die Adult Library, die Junior Library, die Reference Library und die Talking Book Section kennen, in denen wir grundlegende Aufgaben wie Thekendienst, Erneuerung der Signaturschilder oder Einstellen der Bücher übernahmen. Zudem bekamen wir kreative Aufgaben, wie zum Beispiel das Themenregal für den Monat Oktober zu gestalten und für November zu planen oder Halloweenspiele zu recherchieren und in die Tat umzusetzen. Die Kolleg*innen waren super freundlich und aufgeschlossen und haben uns mit offenen Armen empfangen. Die Aussicht von der ersten Etage war einfach nur atemberaubend und wir arbeiteten in der Regel nur fünf Stunden pro Tag, da bis zum ersten Oktober noch die Sommeröffnungszeiten gelten.



An den Nachmittagen erkundeten wir Valletta und Sliema, gingen in den Häfen baden und besichtigten Museen. Die erste Woche verging wie im Flug, bis am Donnerstag eine Frau in unserer Wohnung auftauchte und sich nach vielem hin und her und mehreren Telefonaten herausstellte, dass wir in der falschen Wohnung untergebracht wurden. Doch unsere Organisation organisierte sofort den Fahrer für den nächsten Tag, der uns in die neue Wohnung brachte. Diese war nicht so zentral gelegen, die aber laut den Kolleg*innen in einer besseren Gegend lag. Zudem hatten wir nun ein geräumiges Zimmer, ein eigenes Bad und wohnten immer noch alleine.



Unter der Woche unternahmen wir immer kleine Touren und am Wochenende sahen wir uns zum Beispiel Mdina und Rabat an. In der dritten Woche bekamen wir dann eine deutsche Mitbewohnerin, mit der wir uns auf Anhieb sehr gut verstanden und gingen zum Beispiel zusammen zur Notte Bianca in Vallette oder zum Birgufest. An unserem letzten Wochenende haben wir gemeinsam mit unserer deutschen und der finnischen Mitbewohnerin das Highlight geplant... eine Bootsfahrt in die Blaue Lagune und nach Gozo.

Der Abschied in der Central Public Library fiel uns auch nicht leicht. Mit den meisten konnte man sich gut unterhalten und lernte dadurch mehr über Malta kennen, was man sonst vielleicht nicht mitbekommen hätte. Es war eine super Erfahrung. Wir haben viele neue Leute kennengelernt, viel erlebt, ein bisschen Farbe bekommen und vor allem sind wir offener und selbstbewusster geworden. Die Angst vor dem Gebrauch der englischen Sprache haben wir auch ein bisschen besiegt. Wir hatten das Glück, dass wir mit dem Stipendium Unterkunft, Flug und die Buskarte abdecken konnten.

Ein Auslandspraktikum ist eine sehr gute Chance, die es sich lohnt zu nutzen.

